

Abstracts

Tagung "Wissenschaftlichkeit, Fachlichkeit und Beruflichkeit in den Studiengängen der Gesundheitsfachberufe und der Medizin"

Mittwoch, 4. März 2020, Universität Osnabrück

Forum D

Wie kommt Wissenschaft in den Beruf?

Impuls 2

Prof. Dr. Sven Dieterich, Hochschule für Gesundheit Bochum

Studierende der Gesundheitsberufe haben sich dazu entschieden, eine Qualifikation für einen Beruf im Studium zu erwerben in einer Fachrichtung, die z.T. erst in Ansätzen als wissenschaftliche Disziplin etabliert ist. Dies tun sie insbesondere in der Erwartung auf Karrierechancen und Perspektiven und mit dem Wunsch praktisch tätig zu sein. Ein weniger ausgeprägtes Motiv besteht auch in dem Wunsch wissenschaftlich zu arbeiten.

In der Umsetzung müssen Studierende jedoch mit Widersprüchen klarkommen. Dem Ideal einer evidenzbasierten gesundheitlichen Versorgung steht in den Gesundheitsberufen ein eher wenig an Evidenz ausgerichteter Leistungskatalog entgegen, an dem sich die Praxis orientiert. Der notwendige Transfer neuer Erkenntnisse und Versorgungsmodelle aus sich entwickelnden Fachdisziplinen heraus stellt sich dadurch schwieriger dar als in etablierten Fächern. Das primärqualifizierende Studium in den Gesundheitsberufen ist in der Umsetzung durch die berufsgesetzlichen Vorgaben geprägt. Es bietet jedoch insbesondere unter den Bedingungen einer Vollakademisierung die größte Chance, notwendige Innovationen mit der und für die Praxis in die Versorgung zu transferieren.